

Lokal · Sozial · Engagiert

WORTlaut

Das Dialogmagazin der SPD Vahrenwald-List



Schwerpunkt dieser Ausgabe:

Rechenschaftsberichte sowie Rück- und Ausblicke, u.a. mit:

- *Rückblick auf erfolgreiche Jahre Bezirksratsarbeit
- *Neuem aus der Ratsfraktion und Regionsversammlung
- *Beitrag von Alptekin Kirci zur Landtagsarbeit

Inhaltsverzeichnis

Editorial und Rechenschaftsbericht	3
von Thilo Scholz	
Rechenschaftsbericht Finanzen	7
von René Reith-Schäfer	
Rückblick auf erfolgreiche Jahre der Bezirksratsarbeit	8
von Thomas Bechinie	
Neues aus der Ratsfraktion – Claudia Bax	10
Neues aus der Ratsfraktion – Bruno Gill	11
Regionsversammlung	12
von Thilo Scholz	
Kandidierende für den Vorstand gesucht	13
Die WORTlaut-Redaktion	13
Bericht aus der Landtagsarbeit	14
von Alptekin Kirci	
Seniorenarbeit	19
von Detlef Beste	
Termine und Kontakte	20

Foto auf der Titelseite: Am 25.11. diskutierten die SPD-Ortsvereine Vahrenwald-List und List-Nord auf einer hybriden Veranstaltung die Ergebnisse von Kommunal- und Bundestagswahl mit dem Politikwissenschaftler Dr. Stephan Klecha. Rund 40 Teilnehmende waren ins FZH Vahrenwald gekommen oder hatten sich online dazugeschaltet.

Editorial und Rechenschaftsbericht

Liebe Genossinnen und Genossen,

im November 2019 haben wir unseren derzeitigen Ortsvereinsvorstand gewählt. Was ist in diesen zwei Jahren nicht alles passiert: Trump wurde abgewählt, die Corona-Pandemie hat die gesamte Welt verändert, wir haben eine Kommunalwahl mit durchwachsenen Ergebnissen bestritten und bei der Bundestagswahl – ebenso unverhofft wie verdient – den Sieg errungen.



*Thilo Scholz,
OV-Vorsitzender*

Auf den kommenden Seiten wollen wir deshalb Rechenschaft ablegen über unsere Amtszeit im Ortsvereinsvorstand und zugleich einen Ausblick geben auf die nächste Zeit.

1. Nominierung von Alptekin für den Landtag

Das wichtigste dazu zuerst: Unser Vorstand hat bei seiner Sitzung am 29.11. entschieden, Alptekin Kirci erneut als Landtagskandidaten vorzuschlagen. Die endgültige Nominierung unseres OV findet auf einer Mitgliederversammlung am 9.2. statt, aber wir wollten schon einmal ein klares Signal setzen. Hintergrund ist, dass dieser Landtagwahlkreis bei den Kommunalwahlen grün gewählt hat. Deshalb brauchen wir mehrere Faktoren, um den Wahlkreis direkt zu gewinnen: Einen glaubwürdigen, sympathischen Kandidaten, der zu diesem Wahlkreis passt. Wir brauchen Kontinuität, Ausdauer und Solidität – das hat uns die Bundes-SPD und vor allem Olaf Scholz gelehrt. All dies bringt Alptekin mit und deshalb waren wir ihm sehr dankbar, dass er sich mit einer erneuten Kandidatur zur Verfügung stellt für diesen anspruchsvollen Wahlkampf. Ich bin mir sicher, dass er ein ausgezeichnete Kandidat für diesen Wahlkampf ist und wir mit ihm diesen Wahlkreis erneut gewinnen werden (siehe auch den Artikel von Alptekin).

2. Kommunalwahl am 12.09.2021

Die Vorbereitung der Kommunalwahl und der Kommunalwahlkampf waren die Schwerpunkte der vergangenen zwei Jahre. Formal begonnen haben wir die Vorbereitung mit einer Klausur von Bezirksratsfraktion, dem OV List-Nord und unserem OV im Februar 2020. Wir erarbeiteten Grundzüge des Wahlprogramms, begannen die Strategie zu entwickeln und interessierten Mitglieder für Kandidaturen auf den Listen für Bezirks-, den beiden Ratswahl- und dem Regionsversammlungs-Wahlbereich. Es galt insgesamt 51 Listenplätze quotiert, divers und OV-gerecht zu besetzen. Insgesamt sind uns Programmprozess und Aufstellungsverfahren recht gut gelungen. Mit der Wahlkampfstrategie, die Partei der Kümmerer und Nachbar*innen zu sein und dies mit den Social Media zu begleiten, sind wir gut gefahren. Neu war der Einsatz der Wahlkampfzeitung „Nummer Eins“, die sechsmal nahezu flächendeckend und dreimal davon mit unserem OV-Inlay verteilt wurde. Dies hat einen großen Anteil des Budgets gekostet, da wir aber bei der Wahlkampfplanung wegen der Corona-Pandemie unsicher waren, was geht und was nicht, erschien uns dies als sicherer Anker. Es ging dann neben den Hauverteilungen der Wahlkampfzeitung noch viel mehr, weil sich im Sommer die Corona-Pandemie weniger als befürchtet bemerkbar machte. Neben klassischen Infoständen haben wir Themen-Infostände z. B. zur Mobilität, Senioren-Klönsschnacks, eine Kultur-Meile mit Lister Künstler*innen, einen Kinder-Infostand mit Clownerin Barbalotta, zahlreiche Einrichtungsbesuche der Kandidierenden, Plakatierungen u.a.m. gemacht.

Trotz der Corona-Pandemie haben wir mindestens ebenso viele Aktivitäten entfaltet wie bei den Kommunalwahlen 2016 und deutlich mehr als 2011.

Dies war nur durch wirklich großartige Mitarbeit vieler unserer Mitglieder möglich. Ihnen möchte ich an dieser Stelle von ganzem Herzen Danken.

Trotz dieser Leistungen war das Kommunalwahlergebnis durchwachsen. Wir haben im Stadtbezirk Vahrenwald-List einen Gezeitenwechsel erlebt, der alle innenstadtnahen Bereiche erfasst hat: Die Grünen haben uns als stärkste Partei abgelöst bei den Bezirksratswahlen und dies hatte auch Auswirkungen auf die Stadtrats- und den Regionsversammlungs-Wahlbereich. Insbesondere beim Regionswahlbereich hatten wir das Glück, Stadtteile am Rande Hannovers dabei zu haben, in denen die SPD an alte Erfolge anknüpfen konnte. Aber bereits im Ratswahlbereich Vahrenwald konnte sich die SPD nur noch knapp als stärkste Kraft behaupten.

Besonders augenfällig ist dies bei den Ergebnissen des Stadtbezirksrats: Vor 20 Jahren errangen wir noch die absolute Mehrheit der Mandate mit rund 48%, im Durchschnitt haben wir pro Jahr ein Prozent verloren und liegen jetzt bei gut 28%. Folge ist der Verlust des Bezirksbürgermeister*innenamtes an die Grünen. Neue stv. Bezirksbürgermeisterin von der SPD wurde Susanne Stucke, der an dieser Stelle herzlich gratuliert sei!

Fast schon im Gegensatz dazu stand der Erfolg von Steffen Krach. Dieser junge, moderne, verwaltungserfahrene und sympathische Kandidat (der übrigens in unserem OV wohnt) konnte Wählende ansprechen, die bei anderen Wahlen insbesondere Grün gewählt hatten. Hier können wir viel für anderen Wahlen lernen.

3. Bundestagswahl am 26.09.2021

Mitte 2020 teilte unsere Bundestagsabgeordnete Kerstin Tack mit, auf eine erneute Kandidatur zu verzichten.

Bei der anschließenden Urwahl setzte sich Adis Ahmetovic durch und gewann durch einen engagierten Wahlkampf den Wahlkreis trotz Widrigkeiten direkt.

Wir haben unseren Bundestagswahlkampf eng mit dem Kommunalwahlkampf verknüpft und in den letzten zwei Wochen intensiv Stich- und Bundestagswahlkampf geführt. Dies ist ausgezeichnet gelungen – wohl auch deshalb, weil in diesem Zeitraum der große Stimmungsumschwung auf Bundesebene fiel, die SPD zuerst in Umfragen und dann auch bei der Wahl die Union überholte.

4. Weitere Aktivitäten

Chor „Rot heute“: Der erfolgreiche Chor musste mit Beginn der Corona-Pandemie seine Proben und Auftritte einstellen, aber der Chor arbeitet an einem Neustart. Sobald die Infektionslage und der Impfschutz es erlauben, geht es los - spätestens im kommenden Jahr. Kontakt: Petra Gillmann, E-Mail petra-gillmann@gmx.de.

AK Nachhaltigkeit: Es wurde ein AK Nachhaltigkeit im OV gegründet. Aufgrund großer personeller Überschneidungen mit dem inhaltlich deckungsgleichen AK des Stadtverbandes wurde ab 2021 dort mitgearbeitet.

Viele bewährte Formate mussten wegen der Corona-Pandemie angepasst (hybride Veranstaltungen, Online-Sitzungen), manche wie die Jubilarehrungen sogar auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Der Vollständigkeit halber seien stichwortartig alle weiteren Aktivitäten seit der Jahreshauptversammlung im November 2019 aufgezählt: Aktion am Schatzkammer für Einbahnstraßenregelung- Frauentags-Veranstaltungen - Frühjahrsgruß – Mitgliederversammlungen zu verschiedenen Themen - Neujahrsgruß – Neumitgliederabend - Nikolausaktion – Reichsbanner-Gedenken

- Stammtisch (monatlich und teils als Online-Stammtisch) – sozialer Stadtspaziergang – Straßenumbenennung – Table Quiz – Wahlkampfkommission

Abschließend möchte ich mich bei euch allen und insbesondere bei den Vorstandsmitgliedern bedanken für die tolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich werde nicht wieder als Ortsvereinsvorsitzender kandidieren und werde mich auf die Regionsversammlung konzentrieren, in die ich erstmalig gewählt wurde.

Herzliche Grüße

THILO SCHOLZ.

Rechenschaftsbericht Finanzen

Liebe Genossinnen und Genossen,

Auf unserer Anfang 2022 stattfindenden Jahreshauptversammlung werde ich Euch für den Zeitraum 2019 – 2020 einen ausführlichen Bericht zu den Finanzbeständen vorlegen und zusammengefasst referieren.

Es lässt sich jedoch bereits an dieser Stelle festhalten: wir haben sehr solide und effizient gehaushaltet. Trotz der erheblichen Ausgaben für die Kommunal- und Bundestagswahl 2021 sind wir weiterhin finanziell gut aufgestellt.

Diese positive Bilanz ist vor allem euren Spenden zu verdanken.

Fest steht: Jede noch so kleine Spende hat geholfen, dass wir für unsere sozialdemokratische Politik, auch hier vor Ort erfolgreich geworben haben und in entscheidenden Schlüsselpositionen, wie zum Beispiel mit Steffen Krach im Amt des Regionspräsidenten maßgeblich vertreten können.

Darüber hinaus eint uns die Freude, mit Olaf Scholz den neunten Kanzler der Bundesrepublik Deutschland zu stellen und damit eine von uns Sozialdemokrat*innen geführte politische Wende initiiert zu haben.

Nun gilt es die Zukunft zu organisieren und zu sichern.

Im Herbst des kommenden Jahres wollen wir gemeinsam mit Alptekin Kirci den Wahlkreis 28 und mit Stephan Weil erneut das Amt des niedersächsischen Ministerpräsidenten verteidigen.

Dafür braucht es Eure Unterstützung. Bitte spart nicht an Spenden – jeder Euro zählt und hilft unsere sozialdemokratische Position für die Zukunft der Menschen in Niedersachsen und für Deutschland zu stärken.

Die Bankverbindung lautet:

SPD Vahrenwald-List

DE31 2505 0180 0000 5861 02

Wir zählen auf Euch und bedanken uns im Voraus.

Herzlichst

René Reith-Schäfer

Finanzverantwortlicher der SPD-Vahrenwald-List

Rückblick auf erfolgreiche Jahre der Bezirksratsarbeit

Wenn man auf die letzten 3-4 Jahre unserer Bezirksratsarbeit zurückblickt wundert man sich selbst darüber, wie viele Anfragen und Anträge die Fraktion gestellt hat, um welche wichtigen Themen wir uns kümmern, was wir erreicht haben, was immer noch nicht von der Verwaltung umgesetzt wurde. Viele unserer Initiativen zeigen, dass wir die „Kümmerer“ im Stadtbezirk für unsere Einwohner*innen sind.

Wir haben uns um Verkehrssicherheit für die weniger starken Verkehrsteilnehmenden gekümmert, um Digitalisierung, um das Lebensgefühl in Vahrenwald-List, um Schulen, Elektromobilität und um die Förderung der Biodiversität und den Naturschutz. Alle Initiativen aufzuzählen, würde den mir hier zur Verfügung stehenden Rahmen sprengen, daher kann ich nur einige Beispiele erwähnen.

Schon frühzeitig haben wir von der Stadt den Ausbau des öffentlichen WLANs gefordert, bis hin zum Vahrenwalder Park. Wir haben als innovative Partei auch die Anschaffung zweier Solarbänke initiiert, wovon eine nach 4 Jahren nun endlich am Jahnplatz steht und die zweite folgt demnächst in der Lister Meile. Wir haben den sehr erfolgreichen Umbau des Moltkeplatzes begleitet – von der Bürgerbeteiligung, bis zur Gestaltung, es ist ein wahrer Schmuckplatz geworden, der von allen Generationen genutzt wird. Wir haben auch die Haushaltsmittel für den Umbau des Kiosks gesichert, damit daraus ein ansprechendes Café wird. Zwei Bäume konnten wir am Moltkeplatz retten, die beinahe dem barrierefreien Umbau der Bushaltestelle zum Opfer gefallen wären. Viele Baumpflanzungen, bienenfreundliche Grünanlagen und der jährliche Baumscheibenwettbewerb gehen auf unsere Initiativen zurück.

Das Übel stinkender Schultoiletten haben wir mit Dringlichkeit beseitigen lassen. Die Grundschule Alemannstraße ist jetzt eine Ganztagschule mit schicker Mensa, das Leibnizgymnasium wird für „G9“ erweitert und die Grundschule Mengendamm, sowie die IGS Büssingweg bekommen einen Neubau. Letzteres geht auf die Initiative unseres Ratsherren Bruno Gill zurück, dem die IGS Büssingweg seit jeher eine Herzensangelegenheit ist.

Die Anschaffung von „Hannah“-Lastenrädern, die Aufstockung von Carsharingplätzen und die Einrichtung weiterer Ladesäulen für Elektroautos waren unsere Anträge. Die Sanierung der Gehwege in der Ferdinand-Wallbrecht-Straße, der Jakobistraße, der Philipsbornstraße, der Klopstockstraße sind größtenteils unsere Ideen gewesen und dem riesigen Engagement unserer bisherigen Bezirksbürgermeisterin Irma bei der Verwaltung zu verdanken. Dass Hausgemeinschaften Auto-parkplätze auf Antrag durch die Stadt in Fahrradbügel umgestalten lassen können, war unsere innovative Idee, die inzwischen stadtweit umgesetzt wird. Die Einrichtung von Blindenampeln, die Rotfärbung von Fahrradwegen an Kreuzungen sorgen für mehr Sicherheit.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt. Möglich wurde das durch eine tolle Fraktion und eine tolle Bezirksbürgermeisterin. Wir sind stolz auf das Erreichte – haben aber noch viel vor – wir haben nämlich einen Plan – den www.spd-vahrenwald-list.de/plan! Und wir haben wieder eine tolle Fraktion!

Thomas Bechinie, Fraktionsvorsitzender

Neues aus der Ratsfraktion – Claudia Bax

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

nun ist es schon einige Wochen her, dass ich mit meinem sehr erfreulichen Direktmandat aus der List in den Stadtrat eingezogen bin. Dort gehöre ich dem Jugendhilfeausschuss, dem Organisations- und Personalausschuss und dem Schul- und Bildungsausschuss an. Guter Ganzttag, mehr Chancengerechtigkeit und Teilhabe, zeitgemäße Medienentwicklung und Investitionen in die Sanierung der Schulgebäude. Viel zu tun.

Das Re-Animieren und Umsetzen von G9 und der Ausbau von Ganztagschulen waren und sind spürbare kommunale Herkulesaufgaben. Die Programme gegen Kinderarmut und für Schulen mit besonderen Herausforderungen müssen aufgestockt und bestenfalls strukturell verankert werden. Dafür werde ich mich mit aller Kraft einsetzen. Das Abitur - ein angestrebtes Ziel vieler, bleibt für manche unerreichbar - wenn Sprachförderung oder Sozialarbeiter*innen fehlen. Vielen Hannoveraner*innen ist gar nicht bewusst, dass es die Möglichkeit gibt, ein ‚ganz normales‘ Abitur auf der BBS zu machen. Mit exzellenter Ausstattung, mit Praxisprofil - Mathe macht gleich viel mehr Sinn, wenn der Anwendungsbezug klar ist. Das Berufliche Gymnasium sollte vielmehr in unsere Köpfe rücken.

Ernüchternd für mich die Umsetzung der Inklusion, die fast ausschließlich durch pädagogisches Engagement der individuellen Standorte VOR ORT ins Gelingen gebracht wird. Oft durch erhebliche Kreativität, Engagement über die normale Arbeitszeit hinaus - und mit Bordmitteln wird hier vieles Gute in die Tat umgesetzt, was gesetzgeberisch noch verankert werden müsste.

Herzliche, engagierte Grüße,

Claudia Bax

Neues aus der Ratsfraktion – Bruno Gill

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

Die neue Wahlperiode hat begonnen und wie immer heißt dies, es gibt viele neue Gesichter in der Fraktion. Neu ist auch, dass aufgrund einer Nivellierung des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes jedes Ratsmitglied nun in drei statt vormals zwei Ausschüssen des Stadtrates vertreten ist.

Wie schon seit acht Jahren bin ich Sprecher im OPA, welcher zuständig ist für die Themen Personal, Organisation, Recht und Digitalisierung. Das erste Mal bin ich hier als Erfahrenster vertreten. Meine weiteren Ausschüsse sind der Gleichstellungsausschuss und der Finanzausschuss. Im Personalausschuss stehen uns schwierige Zeiten bevor, bei einem Durchschnittsalter von über 45 Jahren, wissen wir, dass in den nächsten Jahren mehrere Tausend Kolleg*innen der Stadtverwaltung in den verdienten Ruhestand gehen werden. Heute fehlen der Stadt schon ca. 800 Fachkräfte. Wir werden das bei unserer Klausur im März 2022 beraten und nach Lösungen suchen. Dies tun wir im ständigen Austausch mit dem Gesamtpersonalrat und der Personalspitze.

Bei der Digitalisierung hat das neue Onlinezugangsgesetz oberste Priorität. Wir müssen bis Ende 2022 über 180 Vorgänge digitalisiert haben. Ob Hundesteuer oder Kfz. Zulassungen, alles muss umgestellt werden. Egal ob der jeweilige Fachbereich dazu in der Lage ist oder nicht. Deshalb müssen wir schnellstmöglich Fachkräfte gewinnen, von außen oder innen, die das zentral vorbereiten.

Dies alles wird sich auch auf meine Arbeit im Finanzausschuss auswirken, welche ich als spannend empfinde, da sich alle oben genannten (und natürlich noch weitere) Themen auf diesen auswirken, was ich spannend finde.

Herzliche Grüße

Bruno Gill

Regionsversammlung

Mit der Kommunalwahl am 12.09.21 wurde ich erstmalig in die Regionsversammlung gewählt.

Das Ergebnis – das zweibeste in der Stadt Hannover – hat mich überrascht und motiviert. Am 16.11. fand die Konstituierung der Regionsversammlung statt. Ich wurde in die Ausschüsse für Umwelt und Klimaschutz sowie für Schule, Kultur und Sport entsandt, in letzteren als Sprecher für die SPD-Fraktion. Mit den Haushaltsberatungen im Januar wird es dann ernst für die Neuen und ich bin schon sehr gespannt, wie sich die Arbeit gestalten wird. Erste Initiativen in den Bereichen Inklusion und Sport habe ich bereits gestartet, weitere werden folgen. (Thilo Scholz)

Kandidierende für den Vorstand gesucht

Bei der Jahreshauptversammlung am 20.01. wählen wir einen neuen Vorstand. Wir suchen noch Kandidat*innen, die für verschiedene Funktionen zur Verfügung stellen und Lust an politischer Arbeit haben.

Der Zeitaufwand ist sehr unterschiedlich und hängt davon ab, wie man selber die Funktion ausfüllt. Theoretisch nimmt ein*e Beisitzer*in einmal im Monat an einer Vorstandssitzung à 2 Stunden teil. Natürlich ist dann noch die Beteiligung an Arbeitskreisen, Vorbereitungsgruppen etc. eine Option.

Wer Fragen hat oder sich kurzentschlossen melden möchte: Thilo Scholz, Mobil 0151/64605543, E-Mail thiloscholz@yahoo.de.

Die WORTlaut-Redaktion

Wie der Vorstand, sucht auch die WORTlaut-Redaktion engagierte Mitglieder, die Spaß an redaktioneller Arbeit und der Betreuung unseres WORTlauts haben. Bei Interesse meldet euch bitte bei Patrick Neumann: E-Mail neumann.patrick1@gmx.de oder bei Thilo Scholz.

Bericht aus der Landtagsarbeit

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,



*Alptekin Kirci,
MdL*

Beim Blick in die jüngsten Umfragen und Wahlergebnisse könnten wir versucht sein, alte Stärke zu empfinden. Nach den Enttäuschungen der Bundestagswahl 2017, dem Europawahlergebnis und den lange bei 15 Prozent verharrenden Umfragewerten für die Zustimmung bei der

Sonntagsfrage im Bund stand die Frage im Raum, ob und wofür es die Sozialdemokratie noch braucht, trotz Regierungsbeteiligung im Bund und erfolgreicher Politik in den unterschiedlichen Konstellationen der Länder. Olaf Scholz hat das ein wenig vergessen gemacht mit seinem Erfolg und dem Ergebnis für die Partei im Bund im September. Der Koalitionsvertrag hat auf die erwähnte Frage eine erste Antwort gegeben und weitere setzen in der Arbeit der Ampel-Regierung.

In den Umfragen in Niedersachsen zeigt sich seit dem Frühjahr des Jahres ein stabiler Trend, der die Bundeswerte der SPD deutlich übersteigt. Mit Werten von 36 Prozent steht die SPD mit Abstand an der Spitze, während die CDU mit 23 und die Grünen bei 16 Prozent ebenso ihren zuletzt im Bund erreichten Zahlen nahekommen wie die FDP mit zehn, die Linke mit drei und die AfD mit sieben.

Bei der Kandidatenfrage liegt Ministerpräsident Stephan Weil ebenfalls deutlich vorne. Alles in Butter also? Die Ausgangslage ist sicherlich nicht unkomfortabel vor der Landtagswahl im Oktober 2022. Dennoch existieren ein paar demoskopische Details, die strukturelle Verschiebungen andeuten.

Das wird uns gerade in der Landeshauptstadt zu besonderer Anstrengung zwingen, wenn wir die Wahl erfolgreich für die SPD gestalten wollen. Die Wahlen zu Stadtrat und Bezirksräten und der Regionsversammlung haben uns gezeigt, dass die Grünen noch immer überdurchschnittliche Zustimmung in den städtischen Quartieren genießen. Zudem ist ihre Wählerschaft jung, genau wie die der FDP zuletzt. Auch sie genießt bei den Erstwähler*innen derzeit eine hohe Zustimmung. Hier werden wir genau beantworten müssen, warum die SPD dennoch die beste Antwort auf die Herausforderungen der Zeit anbieten kann, warum die Herausforderungen der Zukunft am besten in einer solidarischen und gerechten Gesellschaft gelöst werden sollen.

Was derzeit notwendigerweise verunsichern muss, ist



*Alptekin Kirci,
MdL*

die weitere Entwicklung der Corona-Lage. Bisher hat Niedersachsen in vielen Aspekten dieser inzwischen langwierigen Bedrohung gut vorgesorgt, vorsichtig und maßvoll gehandelt und die Bevölkerung besser als andere, häufig lauter tönende Landesregierungen geschützt. Das Sondervermögen, das das Land als Topf für Wirtschafts- und Überbrückungshilfen oder zur Versorgung der Bevölkerung mit Tests und Impfstoffen gebildet hat, ist noch nicht erschöpft. Dies bietet Puffer für neue Herausforderungen, die sich aktuell

aus 2G-Plus oder einer möglichen Weihnachtsauszeit ergeben. Wir alle müssen hoffen, dass die vierte Welle mit den Anstrengungen zu noch mehr Impfungen eingedämmt wird und schnell verebbt.

Für die Gestaltung der Politik in Niedersachsen in den kommenden beiden Jahren verabschiedet der Landtag im Dezember den Doppelhaushalt für 2022/2023. Die Aufstellung der Struktur durch die Landesregierung ist weit vor der jüngsten Steuerschätzung geschehen, die wiederum höhere Einnahmen von mehr als einer Milliarde Euro pro Haushaltsjahr prognostiziert. Das ist noch kein Grund zum Jubeln, verschafft aber einen gewissen Spielraum. Die ursprüngliche Planung hat die Corona-bedingte Konjunkturdelle ebenso einbezogen wie weitere Pandemie-bedingte Vorsorgemaßnahmen. Wir werden weitere Zeit brauchen, bis Covid soweit eingedämmt ist, dass wir einen Vorkrisen-üblichen Alltag erleben werden und auch die niedersächsische Wirtschaft wieder auf Vorkrisen-Niveau ankommt. Im Moment belasten verringerte Produktionsleistungen, gestörte Lieferketten, fehlendes Material und rasant steigende Preise für Energie, Grundstoffe und Halbzeuge die Produktion.

Der Entwurf sieht eine maßvolle Konsolidierung vor, aber keine Rotstiftpolitik, so hat Ministerpräsident Stephan Weil das formuliert. So sind starke sozialpolitische Aspekte enthalten: Etwa der Einstieg zur dritten Betreuungskraft in den Kitas, die Einführung von stark vergünstigten ÖPNV Tarifen für Schüler*innen und Auszubildende, die Ausdehnung der Schulgeldfreiheit für Pflegeassistent*innen und eine Erhöhung der Mittel zur Krankenhausfinanzierung. Die Einsparungen sind vor allem Aufgabe der Landesverwaltung, nicht etwa Abstriche bei den Investitionen.

Dort will das Land weiterhin in die Digitalisierung der Verwaltung oder die Seehäfen investieren, in den Wohnungsbau und notwendige Prozesse zur Transformation der Ballungsräume. Ab 2024 will das Land nach derzeitigen Planungen wieder ohne neue Schulden auskommen.

Die Regierungsfraktionen haben dies um die sogenannte politische Liste ergänzt. Mit rund 100 Millionen Euro im Haushalt haben die Fraktionen ihre Schwerpunkte gesetzt: Mit der Förderung regionaler Gesundheitszentren und der Unterstützung der European Medical School für mehr Medizinstudienplätze in Niedersachsen, mit der Stärkung der Erwachsenenbildung, der Unterstützung für ein weiteres Kinderschutzzentrum, 430 Stellen für Polizei-Anwärt*innen, dem Erhalt der Migrationsberatungsstellen, einem gestärkten Verbraucherschutz durch Unterstützung der Beratungsstellen, der Förderung in Millionenhöhe für die Entwicklung der Zukunftsräume in den Städten und Gemeinden und rund fünf Millionen Euro für die kleinen und mittleren Kultureinrichtungen.

Ich will zwei Bereiche herausheben, die nicht erst mit dieser Haushaltsaufstellung eine besondere Bedeutung für die Politik in Niedersachsen erfahren haben. Wer in der jüngeren Vergangenheit umgezogen ist oder eine Wohnung erworben hat, hat es vermutlich schmerzlich erfahren: die Preise für das Wohnen kennen derzeit nur eine Richtung, steil nach oben. Dabei erzielen die jüngsten Reformen in Niedersachsen, die reformierte Bauordnung mit zahlreichen Erleichterungen bei Nachverdichtungen und Bestandsaufstockungen, serieller Bauweise und Holzbauweise oder das Quartiersgesetz mit seinem Katalog zur Umfeldverbesserung durchaus Wirkung, wie der aktuelle Wohnungsmarktbericht des Landes zeigt.

Und auch das Baulandmobilisierungsgesetz des Bundes räumt den Kommunen eine aktive Rolle bei der Baulandbewirtschaftung ein. Allein: Das Tempo des Neubaus, die aktuellen Kostensteigerungen für Baurohstoffe, die Baulandpreise und die Kapitalmarktbedingten Umstände der Baufinanzierung machen es

derzeit ausgesprochen schwer, die Ziele des sozial gebundenen Wohnungsneubaus zu erreichen. An diesem Thema werden wir trotz der schweren Rahmenbedingungen weiterarbeiten müssen, ebenso an der Frage, wie wir die Strukturen der Innenstädte mit unserer Politik so beeinflussen, dass auch dort lebenswertes und gleichzeitig bezahlbares Wohnen wieder eine größere Rolle spielt.

Zudem hat das Thema Bauen und Wohnen, auch das zeigt der aktuelle Wohnungsmarktbericht genauso wie das Ergebnis der Baunovelle im Landtag, eine enge Verbindung mit dem Thema des Klimaschutzes. Niedersachsen hat den Klimaschutz in die Verfassung aufgenommen und dennoch den verfassungsgerichtlichen Auftrag erhalten, seinen Anstrengungen zu verstärken. Die SPD-Fraktion und unser Umweltminister Olaf Lies hatten beabsichtigt, bei privaten Neubauten die Pflicht für Photovoltaik-Anlagen zu verankern, was der Koalitionspartner aber nicht mittragen wollte. Wir werden an diesem Thema auf andere Weise Fortschritte zu erzielen suchen. Außerdem werden wir nicht umhinkommen, die Frage der energetischen Sanierung im Bestand voranzutreiben, gehen doch 30 Prozent des Co₂ Ausstoßes auf Heizung und Warmwasser in Wohnimmobilien zurück, mit einem deutlichen Anstieg des Ausstoßes bei Gebäuden, die vor 2001 errichtet worden sind.

Diese Themen spielen unmittelbar vor und hinter meiner und auch Eurer Haustür. Ich werde mich mit meinen politischen Schwerpunkten im Landtag weiter dafür einsetzen, dass die Entwicklung im Land, unmittelbar in der Landeshauptstadt und in unseren eigenen Wohnquartieren weiter eine bezahlbare und gesellschaftsverträgliche Zukunft erfährt.

Euer Alptekin

Seniorenarbeit

Mein Name ist Detlef Beste, ich bin 76 Jahre alt, seit 1969 Mitglied unserer Partei. Ich war beruflich in der Interessenvertretung benachteiligter Jugendlicher und Erwachsener tätig. Im Oktober 2020 habe ich dem Vorstand mein Rahmenkonzept zur „Seniorenpolitik 60+“ vorgetragen, das zur Umsetzung verabschiedet wurde. Ich hatte mich immer wieder damit beschäftigt, auf welche Weise mehr Bürger*innenbeteiligung an unserer politischen Arbeit zu erreichen wäre. Mit einem Freizeitraum im Nachbarschafts-Treffpunkt des Spar- und Bauvereins im Moorkamp 18 stand uns eine geeignete Räumlichkeit zur Verfügung.

Dann war wichtig, die Arbeit zu beschreiben: Es sollte ein von allen Partner*innen tragbarer, überparteilicher Arbeitsansatz verbindlich verabredet werden. Unsere Partner*innen sind die städtischen wie kirchlichen Netzwerke, Sozialverbände, Gewerkschaften. Damit werden auch gemeinsame Projekte angestrebt. Unser OV ist mit Hans-Jürgen Meißner als Vertreter der SPD Bezirksratsfraktion Vahrenwald-List an den Treffen der überparteilichen „Planungsgruppe Senioren“ beteiligt. Wir wenden uns mit politisch aktuellen Themen, insbesondere mit Relevanz für den Stadtbezirk, an alle Bürger*innen. Dazu halten wir zwei Angebote bereit, die immer „überparteilich“ durchgeführt werden. An jedem 2. Donnerstag im Monat treffen wir uns zu einem Diskussionsforum. Fast monatlich finden darüber hinaus Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu konkreten Themen statt.

Ich würde mich freuen, Dich bei uns in den Gesprächsrunden begrüßen zu können.

Gern sende ich Dir das konkrete Jahresprogramm 22 der „Planungsgruppe Senioren“ zu (detlef.beste@htp-tel.de)

Detlef Beste

Termine

Jahreshauptversammlung: 20.01.2022

Alle zwei Jahre wird der Vorstand und eine Reihe von Delegierten neu gewählt. Dies findet bei der Jahreshauptversammlung statt

am Do., 25.02. um 18:30 Uhr

im Freizeitheim Vahrenwald – großer Saal, Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover

Formale Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Formales (Wahl Tagungsleitung, Beschluss Tages- und Geschäftsordnung)
3. Rechenschaftsberichte Vorstand und Finanzen
4. Diskussion und anschließende Entlastung
5. Änderung der Satzung, dann Festlegung der Zahl der Vorstandsmitglieder, Beschluss über Doppelspitze
6. Wahlen (Vorsitz/Doppelspitze, Stellvertretungen, Finanzen, Schriftführung, Beisitzende, Revision)
7. Delegiertenwahlen (Stadtverband, UB und UB-Landtags-Wahlbereichskonferenz, Bezirk, Land)
8. Anträge
9. Verschiedenes

Alle Personen, die Interesse an einer Kandidatur haben, können sich an Thilo Scholz (Mobil 0151/64605543, E-Mail: thiloscholz@yahoo.de) wenden.

Mitgliederversammlung „Landtag“: 09.02.2022

Im Oktober findet die Wahl zum niedersächsischen Landtag statt. Die Ortvereine müssen ihre Personalvorschläge und Delegiertenwahlen bis Mitte Februar 2022 gemacht haben. Deshalb findet unsere Mitgliederversammlung dazu statt

am Mi., 09.02. um 19:00 Uhr

im Freizeitheim Vahrenwald – großer Saal, Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover

Formale Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Formales (Wahl Tagungsleitung, Beschluss Tages- und Geschäftsordnung)
3. Vorstellung der Kandidierenden für den Landtagswahlkreis, anschließend Debatte
4. Nominierung eines Kandidaten/einer Kandidatin für den Landtagswahlkreis
5. Wahl von Delegierten für die Landtags-Wahlkreisdelegiertenkonferenz
6. Anträge
7. Verschiedenes

Hinweis: Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 29.11. einstimmig Alptekin Kirci erneut für den Landtag nominiert. Zuvor gab es im offenen Vorstand bereits ein einstimmiges Stimmungsbild für Alptekin. Hintergrund für diese Entscheidung war die Corona-Pandemie, die Veranstaltungen immer wieder unmöglich macht.

Table Quiz: 19.02.2022

Wir haben natürlich überlegt, ob angesichts der 4. Welle im Februar ein Table Quiz stattfinden kann. Diese Frage lässt sich heute nicht beantworten. Was ihr aber schon einmal machen könnt, ist, euch diesen Tag vorzumerken, um dann Anfang Februar eine endgültige Entscheidung zu treffen.

Samstag, 19.02.2022 ab 18.00.

Kneipe „Fiedel“, Jakobistr. 51

Wir mailen euch zwei Wochen vor dem Quiz zur Erinnerung dann noch einmal an. Nachfragen und Anmeldungen bitte richten an: Katrin Stach, Mobil 0157/86180464, E-Mail: KJStach28@aol.com.

Stammtisch: 5.1., 2.2., 2.3., 6.4., 4.5., 1.6. jeweils um 20:00 Uhr in der Kneipe „Fiedel“, Jakobistr. 51 (wird ggf. als Online-Stammtisch durchgeführt)

Offener Vorstand: 13.01., 27.1. (Konstituierung neuer Vorstand), 17.2., 17.3., 21.4., 19.5., 16.6. (jeweils im FZH Vahrenwald, ggf. als Videokonferenz)

Weitere Termine: Folgen nach der Konstituierung des neuen Vorstands



Am 29.11.2021 hat der Vorstand des SPD-Ortsvereins Vahrenwald-List den Landtagsabgeordneten Alptekin Kirci einstimmig als Landtagskandidaten nominiert. Bereits zwei Wochen zuvor hatte er bei einem Stimmungsbild im Ortsverein Vahrenwald-List alle Stimmen erhalten. Nach der Unterstützung auch im größten

Ortsverein des Landtagswahlkreises gilt die erneute Aufstellung von Alptekin Kirci als sehr aussichtsreich. Die Landtagswahl in Niedersachsen findet voraussichtlich im Oktober 2022 statt.



Der Ortsverein im Internet:

<https://spd-vahrenwald-list.de/> bei Facebook und Instagram

(Suchbegriff SPD Vahrenwald-List)

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Thilo Scholz, Vorsitzender SPD-Ortsverein Vahrenwald-List, Odeonstraße 15 /16, 30159 Hannover

E-Mail: info@spd-vahrenwald-list.de

Redaktion: Tim Adler (timadler@outlook.com) Patrick Neumann (neumann.patrick1@gmx.de), Thilo Scholz, Elena Winkler (elena.winkler.02@gmx.de) und Cornelia Walter (corwalter@gmx.de)

Layout und Satz: Tim Adler, Patrick Neumann, Druck: SPD-Druckerei, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover

Auflage: 450 Exemplare

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 06.12.2021

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im März 2022